

## **Peter Schindler – MISSA IN JAZZ**

Die Missa in Jazz (komponiert und uraufgeführt im Jahr 2001) basiert auf den fünf feststehenden Ordinariumsteilen der katholischen Mess-Liturgie: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus mit Benedictus, Agnus Dei. Diese im Frühchristentum entstandenen Gebets-, Huldigungs- und Bekenntnistexte dienten den Komponisten aller Zeiten als Vorlage für unzählige Vertonungen. In diese Entwicklung reiht sich auch die Missa in Jazz ein, ein Versuch, dem Ordinarium in einer anspruchsvollen Musiksprache der Gegenwart zu begegnen. Elemente des Jazz – Improvisation, moderne Harmonik, pulsierende Rhythmik, Groove, Balladensinnlichkeit u. a. – gehen mit Elementen klassischer Chormusik – Gregorianik, Vokalpolyphonie, Chorfugen, Kirchentönen, spätromantische Emotionalität, neoklassizistische Herbheit u. a. – eine faszinierende und bisweilen spektakuläre Synthese ein: Musik voller Eindringlichkeit und Anmut, „Musik, vor der man sich nur verneigen kann“, schrieb die Südwestpresse. Die Vertonung des lateinischen Textes geht bei Schindler oft unorthodoxe, ja überraschende, aber immer interessante und sehr ernsthafte Wege, sodass der Inhalt der archaischen Mess-Liturgie ganz neue Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Originalbesetzung der Missa in Jazz: vierstimmiger gemischter Chor aus Sopran, Alt, Tenor und Bass (an diversen Stellen weiter unterteilt) und Band (bestehend aus Orgel oder Klavier, Saxophon, Schlagzeug / Percussion).

Der Chor hat ein gewaltiges Pensum musikalisch anspruchsvoller, aber auch dankbarer und wirkungsvoller Chorsätze (insgesamt 21 Einzelsätze) zu erarbeiten. Für den Konzertchor Cantus Vivus Bergstraße, der seit seiner Entstehung 2003 in zahlreichen ambitionierten Konzertprojekten immer wieder große Aufgeschlossenheit für unterschiedlichste musikalische Stilrichtungen gezeigt hat, ist die Missa in Jazz eine neue spannende Herausforderung; die Erfahrungen etwa, die wir 2013 beim modernen Song-Projekt „Cantus Vivus singt Wise Guys“ mit Band gemacht haben, werden sich als nützlich erweisen.

Aus der Band ragt besonders der improvisierende Solo-Saxophonist heraus – bei unseren Aufführungen wird das wieder Uli Kammerer sein, der in der Region und darüber hinaus u. a. durch sein Projekt „Orgel und Sax“ bekannt ist. Wir haben mit Uli Kammerer (z. B. bei den Projekten „Sacrae Symphoniae“ I und II und „Cantus Vivus singt Wise Guys“) bereits mehrmals begeistert zusammengearbeitet.

Über den Komponisten:

Peter Schindler (geb. 1960) studierte Schulmusik, Komposition, Jazz und Pop an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Er wirkte bei zahlreichen Musiktheaterproduktionen mit bzw. leitete diese, z. B. am Stadttheater Heilbronn, am Staatstheater Stuttgart oder am Theater im Westen Stuttgart. Er komponierte Chansons, Instrumentalstücke, geistliche und weltliche Werke für Chor, Musik für Ballett und Schauspiel sowie Musicals, Singspiele und Lieder für Kinder und Jugendliche. Als Organist und Pianist führt er mit verschiedenen Ensembles und Interpreten vorwiegend eigene Kompositionen im In- und Ausland auf.